

Pressemitteilung

Europäisches Haus der Stadtkultur e.V.

Neue Publikation der Initiative StadtBauKultur NRW erschienen

„Temporäre Architektur an besonderen Orten 2004: Studentenwettbewerb Gustaf-Gründgens- Platz, Düsseldorf“

mit der Bitte um Berichterstattung

Erschienen am: 15. Februar 2005

Gelsenkirchen, den 03. März 2005

Bauen auf Zeit ist immer dann gefragt, wenn die Lösung nicht auf der Hand liegt, oder ein Ort nur für eine kurze Zeit sein Gesicht verändern soll. Temporäre Architektur wird immer populärer und – Schritt für Schritt – zu einem eigenen Aufgabenfeld der Architektur. Diese neue Herausforderung wird nun in der siebten Ausgabe der „Blauen Reihe“ der Initiative StadtBauKultur NRW beleuchtet und beschrieben.

Architekten und Theaterkritiker, Designer und Künstler schreiben anlässlich des Studentenwettbewerbs auf dem Gustaf-Gründgens-Platz in Düsseldorf über die Möglichkeiten des Temporären Bauens.

„Temporäre Architektur an besonderen Orten“ ist ein Leitprojekt der Initiative StadtBauKultur NRW. Den Beginn des auf Wiederholung angelegten Projekts machte in 2004 die Stadt Düsseldorf im Rahmen ihrer „PLATZDA!“-Initiative mit dem Gustaf-Gründgens-Platz. Studenten verschiedener Hochschulen aus NRW waren aufgefordert, kreative und trotzdem realisierbare Projekte zu entwickeln.

Den ersten Preis gewannen zwei Architekturstudenten der FH Münster. Ihre Idee, den Gustaf-Gründgens-Platz für 1 EURO den Quadratmeter zu vermieten, wurde an drei Wochen im September 2004 realisiert. „Mein Platz 2004“ und alle anderen Entwürfe werden in der Broschüre dokumentiert.

Vorweg setzen sich Autoren unterschiedlicher Profession damit auseinander, welche Möglichkeiten und Fragen sich mit temporären Bauen verbinden. Thomas Schriefers gibt einen Überblick, welche temporären Strategien und Bauten historisch von Bedeutung waren; Ruedi Baur verbindet die Sehnsucht nach dem Temporären mit der nomadischen Konstruktion unserer Gesellschaft, Peter Laudenschlager schreibt über die Arbeiten des Bühnenbildners Bert Neumann und zeigt damit auf, dass das Bauen auf Zeit bereits im Theater bereits seine Meister gefunden hat.

Im Anschluss berichtet Mariette Dölle über das niederländische Projekt „Beyond“, Andreas Kaiser über temporäre künstlerische Strategien und Daniel Sprenger über die Temporären Gärten in Berlin.

Herausgeber

Europäisches Haus der Stadtkultur e.V.
Leithestraße 33
45886 Gelsenkirchen

Redaktion

Paivi Kataikko
Heike Schwalm

Auftraggeber

Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen
D-40190 Düsseldorf

Bezug

Gemeinnützige Werkstätten Neuss GmbH
GWN – Schriftenversand
Am Henselsgraben 3
D-41470 Neuss
Fax: 02137-109429
mswks@gwn-neuss.de

Telefonische Bestellung über
C@II NRW: 0180-3100110

„Temporäre Architektur an besonderen Orten – 2004: Gustaf-Grundgens-Platz,
Düsseldorf“, SB-Nummer 162

Die Broschüre kann kostenfrei unter Angabe der SB-Nummer bei der GWN bestellt
werden. Eine Bestellung bis zu fünf Exemplaren pro Band ist möglich.

Die Broschüre kann unter www.stadtbaukultur-nrw.de/publikationen/index.html
Als PDF herunter geladen werden. Bildmaterial kann auf Anfrage geliefert werden.

Europäisches Haus der Stadtkultur e.V.,
Leithestr.33 | D-45886 Gelsenkirchen
Tel.: +49-209-31981-0
Fax: +49-209-31981-11
info@stadtbaukultur.nrw.de
www.stadtbaukultur.nrw.de